

Was ist und wie wirkt die „Stammesseele“?

Eva Madelung

Der deutsche Widerstand als Verrat

Mein Buch „Heldenkinder, Verräterkinder – wenn die Eltern im Widerstand waren“ (siehe „Praxis der Systemaufstellung“ 2/2007, S. 32 f.) handelt von den Schicksalen von Kindern aus deutschen Widerstandsfamilien. Das wichtigste Ergebnis dieser Recherche ist die Schwere des inneren Konflikts, dem die Mitglieder des Widerstands in der Zeit des Nationalsozialismus ausgesetzt waren. Denn sie begingen – aus Sicht vieler Deutscher – Verrat am eigenen Volk.

Die Doppelmoral der Gruppe

Wir kennen die psychische Dynamik des Gruppengewissens und der Doppelmoral der Gruppe durch Bert Hellinger: das Gefühl einer Verpflichtung zu moralischem Verhalten den Mitgliedern der eigenen Gruppe gegenüber. Andere dagegen sind „vogelfrei“. Ihnen gegenüber ist alles erlaubt. Neuerdings ist das Buch von Daan van Kampenhout, „Die Tränen der Ahnen – Opfer und Täter in der kollektiven Seele“, erschienen (Carl-Auer Verlag, 2008), das dieses Thema aufgreift. Die Reaktion einer kollektiven Seele, die sich akut bedroht fühlt oder durch den gewaltsamen Tod vieler Mitglieder schwer traumatisiert wurde, wird darin folgendermaßen geschildert: Sie zieht sich in ihren Mittelpunkt zurück, wird nach außen blind-aggressiv, und die am Rande stehenden Mitglieder werden ausgeschlossen. Dabei zeigt sich die „Doppelmoral der Gruppe“ oft in besonders

verhängnisvoller Weise. Der Holocaust ist ein im heutigen Deutschland und auch in Israel noch nachwirkendes Beispiel.

Familienseele und kollektive Seele

Aus Daan van Kampenhouts Sicht werden die ersten Jahre der Identitätsfindung durch die Zugehörigkeit zur Familienseele bestimmt. In der Pubertät werden außerfamiliäre Gruppen und die Zugehörigkeit zu einem Volk wichtig, und in reiferen Jahren bilden sich eine „individuelle Seele“ und eine „universelle Seele“ heraus, die dem „persönlichen Gewissen“ und dem „Menschheitsgewissen“ bei Bert Hellinger entsprechen. – Dass die Bindung an das Volk oder den Stamm, in die man hineingeboren wurde, oder auch die Religion, in der man erzogen wurde, ähnlich mächtig ist wie die Bindung an die Familie, ist für Aufsteller nichts wirklich Neues. Die Beschreibung des Phänomens durch Daan van Kampenhout zeigt jedoch besonders plastisch, dass dieses Thema im Zeitalter des Terrors islamistischer Gruppierungen aufs Neue virulent geworden ist. In den zu Selbstdrittattentaten bereiten Menschen sucht die Wut arabischer Stämme ihren Ausdruck, die sich durch jahrhundertlange Kolonialisierung in ihrer Würde verletzt fühlen.

Die Wechselwirkung zwischen verletzter Würde und Rache – nicht nur zwischen einzelnen Personen, sondern auch zwischen Familien, Volksstämmen und Völkern – scheint ein roter Faden zu sein, der sich durch die menschliche

Geschichte zieht. – Auch die Globalisierung ist ein Anlass zu Bedrohungsgrenzen, da sie nationale Grenzen verwischt.

Sinnvolle Selbsterfahrung

Kampenhout stellt fest, dass es für Leiterinnen und Leiter von Aufstellungen nur schwer möglich ist, Mitgliedern eines anderen Stammes oder Volkes gerecht zu werden, besonders wenn eine verhängnisvolle Opfer-Täter-Verstrickung besteht, wie etwa zwischen Juden und Deutschen.

Deshalb ist es für alle, die Aufstellungsgruppen anbieten, sinnvoll zu erfahren, wie die Stammeszugehörigkeit in ihrer eigenen Familie wirkt und wie sie selbst dazu stehen.

Selbstverständlich kann eine solche Gruppe keine Erklärung für den Ausbruch gewaltiger Aggressionen erarbeiten, wie sie immer wieder vorkommen. Die Hoffnung ist jedoch, dass sich für die Teilnehmer ein Verständnishintergrund für eine seelische Instanz eröffnet, die geachtet werden muss, gerade wenn es an der Zeit ist, über sie hinauszugehen.



Dr. phil. Eva Madelung bietet – nach langjähriger systemischer Praxis – Fortbildungen für Systemaufstellungen in der Einzelarbeit an. Zusammen mit Barbara Inne-cken hat sie über ihre für diesen Zweck entwickelte Methode des Neuro-imaginativen Gestaltens (NIG) ein Buch geschrieben.
(Im Bilde sein – vom kreativen Umgang mit Aufstellungen in Einzeltherapie, Beratung, Gruppen und Selbsthilfe. Carl-Auer Verlag; 2. Aufl. 2006)

www.eva-madelung.de



Barbara Innecken, geboren 1952, Pädagogin, Sprachtherapeutin, seit 1994 in freier Praxis für Sprach- und Psychotherapie und als Referentin an verschiedenen Weiterbildungsinstituten tätig.

Aus- u. Fortbildungen in angewandter Kinesiologie, Psychokinesiologie, Familienstellen, NLP, Neuro-imaginativem Gestalten (NIG).

Buchveröffentlichungen:
Kinesiologie – Kinder finden ihr Gleichgewicht, Don Bosco Verlag.

Im Bilde sein – vom kreativen Umgang mit Aufstellungen in Einzeltherapie, Beratung, Gruppen und Selbsthilfe, Carl-Auer Verlag (mit Eva Madelung).
Weil ich euch beide liebe – Systemische Pädagogik für Eltern, Lehrer und Erzieher, Kösel Verlag.

www.barbara-innecken.de



Marianne Franke-Griecksch, von 1964 bis 1997 tätig als Lehrerin an Grund- und Hauptschulen. Aus- und Fortbildungen in Primärtherapie, NLP, Hypnotherapie, systemischer Therapie (u. a. Bert Hellinger, Helm Stierlin, Gunther Schmidt, Steve de Shazer) 1978 Beginn der Psychologischen Beratung, Primärtherapie, Gruppentherapie, Supervisionen für Teams (Kindergärten, soziale Einrichtungen)

Seit 1997 ausschließlich in freier Praxis tätig: Einzel-/Paar- und Gruppentherapie, Einzel- und Teamsupervision.

www.marianne-franke.de

Regionale Experimentalgruppe in München

Was ist und wie wirkt die „Stammesseele“

In dieser Experimentalgruppe werden vor allem die im Titel enthaltenen Fragen gestellt. – Darüber hinaus ist sie als Selbsterfahrung gedacht, und daher steht die Bestandsaufnahme vorhandener Bindungen im Vordergrund, nicht die Erarbeitung von „Lösungen“. Sie ist jedoch auch offen für Menschen, die sich persönlich von diesem Thema angesprochen fühlen und eine besondere Belastung in dieser Hinsicht bei sich spüren. Auch ihre Erfahrungen werden beitragen, besser zu verstehen, was die „Stammesseele“ ist und wie sie wirkt.

Leitung: Eva Madelung, Marianne Franke und Barbara Innecken.

Ort: München, Ötztalerstr.1b.

Termine: 4.12.08; 5.3.09; 18.6.09; 24.9.09

Zeit: 19–22 Uhr

Anfahrt möglich mit MVV und Pkw (Parkmöglichkeiten). Unkostenbeitrag.

InteressentInnen bitte unter emadelung@gmx.de oder Fax 089-9827360 melden.